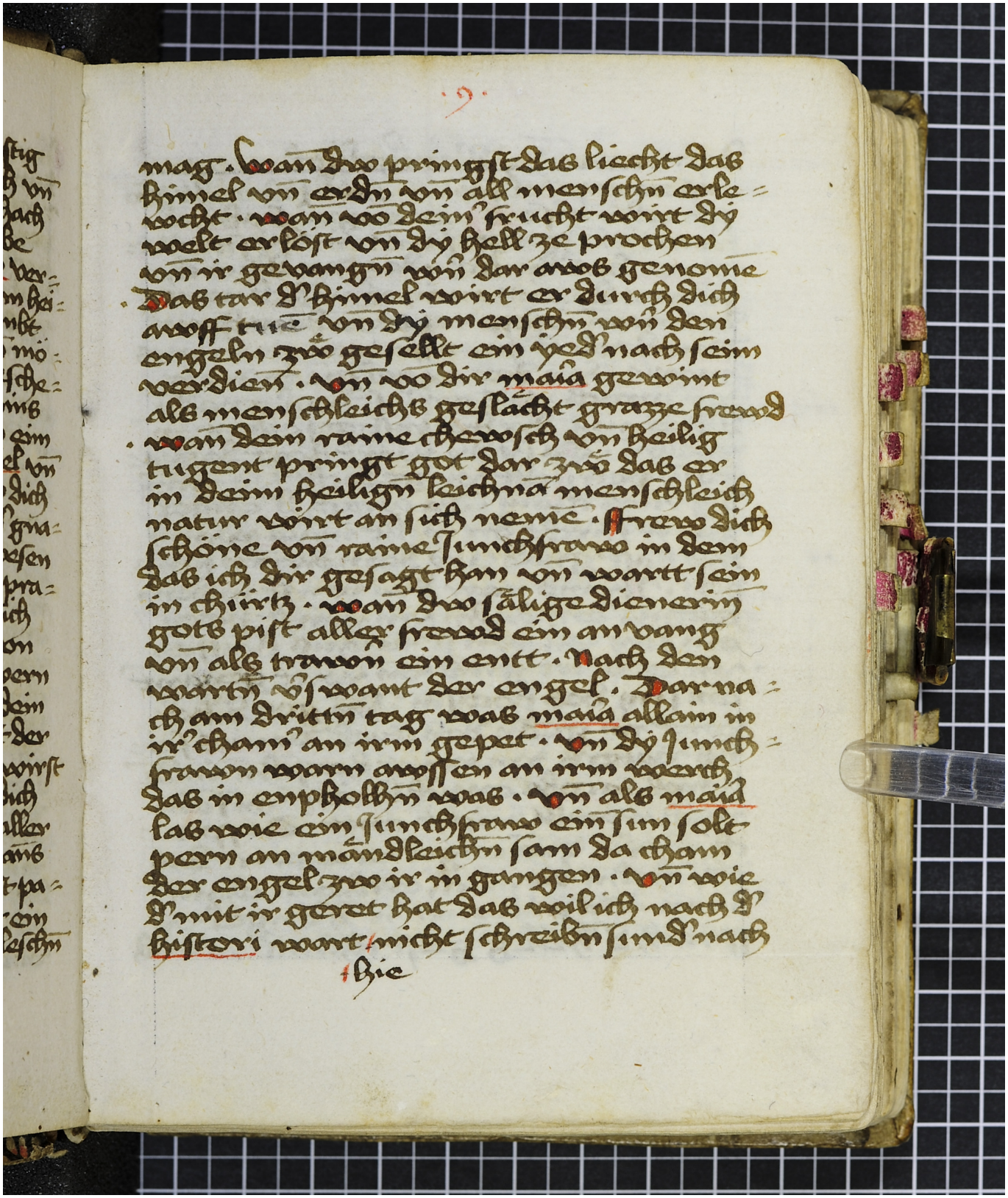
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



9.

mag. Wan dw pringst das liecht das
himel vn erdn von all menschn erle=
wcht. wan wo dein frucht wirt dy
welt erlost von dy hell ze prochen
von ir gefangn wn dar aus genome
Das tar d' himel wirt er durch dich
auff tue von dy menschn wn den
engeln zw gesellt ein yed nach sein
verdien. Von wo dir maia gewint
als menschleichs geslacht gratze frewd
wan dein raine chewsch von heilig
tugent pringt got dar zw das er
in dein heilign leichnam menschleich
natur wirt an sich neme. Frew dich
schone von raine Junchfraw in dem
das ich dir gesagt han von wartt sein
in chirtz. wan dw salige dienerin
gots pist aller frewd ein anvang
von als trawn ein entt. Nach den
wortn os want der engel. Dar na=
ch am drittn tag was maia allain in
ir cham an irm gepet. Von dy Junch=
frawn warn awssen an irn werch
das in enpholhn was. Von als maia
las wie ein Junchfraw ein sun solt
pern an mandleichn sam da cham
der engel zw ir in gangen. Von wie
d' mit ir geret hat das weil ich nach d'
histori wart/ nicht schreibn sind nach

hie